

Ergebnisse der Rekrutenprüfung vom Herbst 1910 : Karte der Schweiz mit Angabe der Kantons- und der Bezirksgrenzen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Pädagogische Prüfung bei der Rekrutierung für das Jahr...**

Band (Jahr): - (1911)

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KARTE DER SCHWEIZ

mit Angabe
der Kantons- und Bezirksgrenzen.
Massstab 1:1,000,000.

Vom eidg. statistischen Bureau.

Ergebnisse der Rekrutenprüfung

vom
Herbste 1910
bezirkswewe dargestellt.

Erklärung der Zahlen.

Die jedem Bezirke eingeschriebene Zahl gibt an, wie vielen von je 100 jener Rekruten, welche hier ihre letzte Primarschulung erhielten, in mehr als einem Fache die Note 4 oder 5 erteilt wurde. — Für die ganze Schweiz beträgt der Durchschnitt dieser Verhältniszahl 5.
Da die Noten 4 und 5 die schlechtesten sind, zeigen demnach in dieser Karte höhere Zahlen ungünstigere Prüfungsergebnisse an.

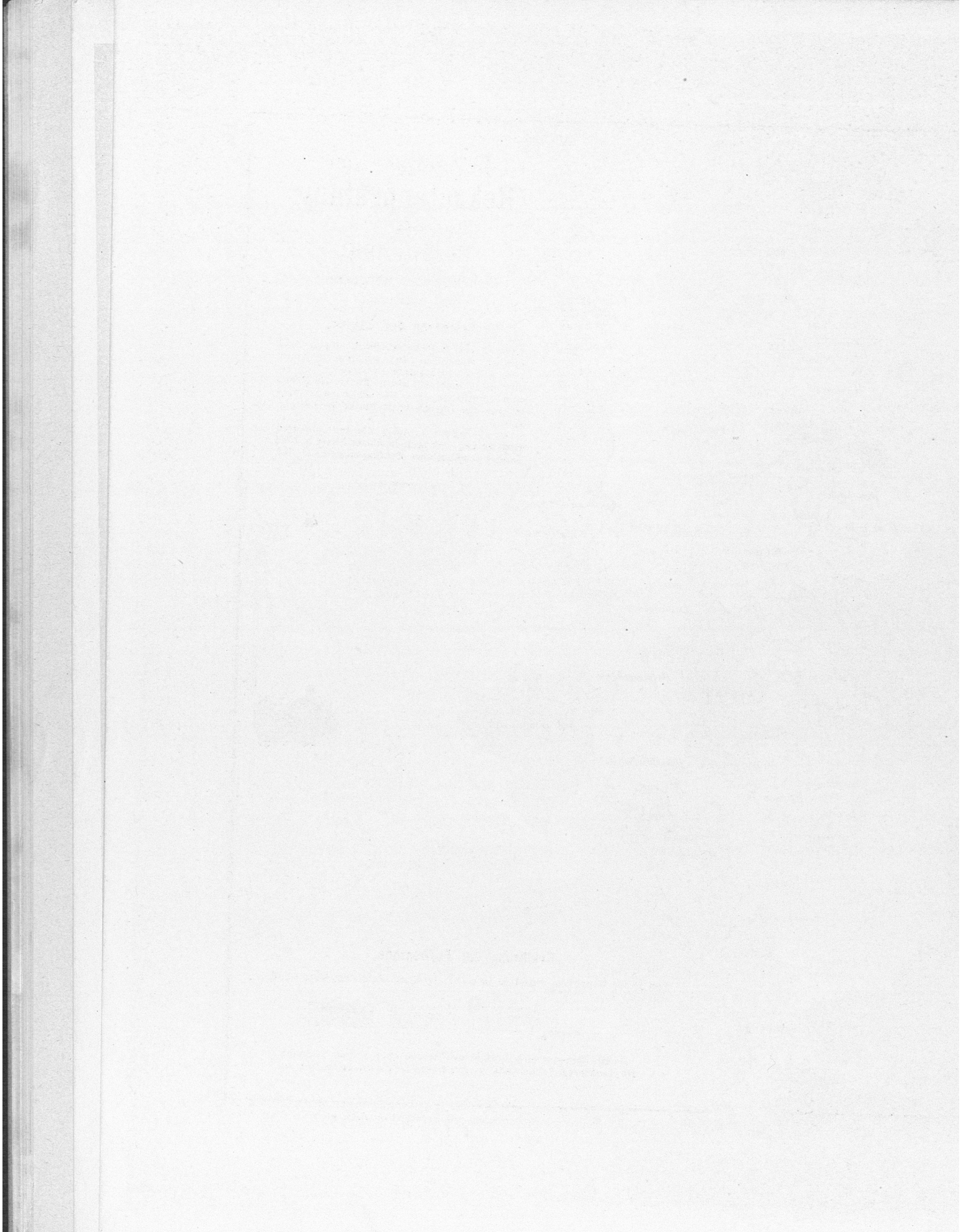


Erklärung der Farbentöne.

Von je 100 Geprüften erhielten in mehr als einem Fache die Note 4 oder 5.



Da die Noten 4 und 5 die schlechtesten sind, zeigen demnach die dunkleren Farbentöne ungünstigere Prüfungsergebnisse an.



KARL von SCHWILLEN

Die Städte und der Reichstag

1848

Leipzig

Verlag von
C. Neumann, Neudamm

KARTE DER SCHWEIZ

mit Angabe
der Kantons- und der Bezirksgrenzen.

Mafstab-1: 1.000.000
Vom eidg. statistischen Bureau.

Ergebnisse der Rekrutenprüfung

vom
Herbste 1910
bezirkweise dargestellt.

Erklärung der Zahlen.

Die jedem Bezirke eingeschriebene Zahl gibt an, wie vielen von je 100 jener Rekruten, die hier ihre letzte Primarschulung erhalten, in mehr als zwei Fächern die Note 1 erteilt wurde. — Für die ganze Schweiz beträgt der Durchschnitt dieser Verhältnisszahl 38.

Da die Note 1 die beste ist, zeigen demnach in dieser Karte höhere Zahlen günstigere Prüfungsergebnisse an.

Erklärung der Farbentöne.

Von je 100 Geprüften erhielten in mehr als zwei Fächern die Note 1:



Da die Note 1 die beste ist, zeigen demnach die dunklern Farbentöne günstigere Prüfungsergebnisse an.

